

Clive Nolan - King's Ransom

(176:16/58:10, 3 CDs + DVD Boxset, Eigenvertrieb/Just for Kicks, 2017)

Über viele Jahre hinweg drückt der britische Musiker, Komponist und Produzent *Clive Nolan* der progressiven Musikszene seinen unverkennbaren Stempel auf. Nur eine seiner zahlreichen Stationen seines Schaffens war in den 90er Jahren *Strangers on a Train*. Parallel und mit deutlich mehr Erfolg wirkt er seit Jahren federführend in diversen populären Bands der Gegenwart mit. Bei diesen handelt es sich im Wesentlichen um *Pendragon*, *Shadowland* und nicht zuletzt auch um *Arena*.

Der studierte Musiker, der neben Keyboards unter anderem auch Violine, Violoncello und Viola spielt, beschäftigte sich bereits in seinem Hauptstudium mit Komposition, Orchestrierung, musikalischem Arrangement und Dirigat. Beste Voraussetzungen sich vielschichtig mit dem Thema Musik auseinanderzusetzen und sich letztendlich immer wieder außerhalb des progressiven Rocks zu bewegen.



Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Was *Nolan* dann auch mit seiner Liebe zur Rockoper oder zu Musicals unterstreicht. Unter dem Projektnamen *Caamora*

veröffentlichte er 2008 eine auf dem Roman von *Sir Henry Rider Haggard* basierte Rock-Oper mit dem Titel „She“. 2013 folgte Nolans Musical „Alchemy“, diesmal bemühte er keine literarische Vorlage, sondern schrieb sein Libretto sowie die Musik selbst. Mit dem vorliegenden Album „King's Ransom“ schuf er 2017 mit 176 Minuten klassisch moderner Instrumentierung, einer drei CD+DVD Hardcover-Box, inklusive dreier Booklets sein nächstes opulentes Werk.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

„King's Ransom“ spielt im viktorianischen Zeitalter und handelt nicht unerwartet von Liebe, Lust, Leidenschaft, Intrigen, Verbrechen und Heldentum. Drama, Pathos, da lassen sich schon mal Vergleiche zu *Andrew Lloyd Webber*, aber auch zu den erfolgreichen Werken von *Rick Wakeman's „Journey to the Centre of the Earth“* oder *Jeff Wayne's „War of the Worlds“* heranziehen. Es handelt sich nicht, wie so oft üblich, um ein rasch vergessenes Album. Nein, es ist ein *Nolan*-Event, ein progressives Musical und eine bombastische Rock-Oper in einem. Was wäre solch eine Inszenierung ohne illustre Mitstreiter? So bedient sich *Nolan* bei der Besetzung der Gesangspassagen einiger namhafter und fähiger Sänger/innen. Die bekanntesten dürften der Pallas-Sänger *Alan Reed*, sowie die charismatische Magenta-Sängerin *Christina Booth* sein.

Musikalisch sind die Rollen den jeweiligen Beteiligten wie auf den Leib geschrieben.

Die Prog-Freunde – eher skeptisch bei derartigen Rockopern – werden besonders über den zweiten, deutlich progressiveren und orchestraleren Teil von „King's Ransom“ erfreut sein. Gegenüber dem Vorgänger „Alchemy“ ist es insgesamt noch eine

Spur epischer, mit hörbar mehr Orchester und Chor. *Nolan* hat es verdient, dass sich die Hörer auf die gesamten 176 Minuten einlassen, allerdings dafür aber auch die entsprechende Ausdauer mitbringen müssen.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Mit „King’s Ransom“ hat *Nolan* erneut ein wirklich gutes Musical – eine gute Rockoper geschaffen; die bisweilen fast kitschig erscheinenden Kompositionen und Songstrukturen finden rasch den Weg ins Ohr. Das dürfte auch im Sinne und das Ziel des Komponisten gewesen sein.

FAZIT: Wer Freude nicht nur an einer aufwendig gestalteten Rock-Oper-Box hat, sondern musikalisch diesem Genre etwas mehr abgewinnen kann, viel Zeit mitbringt und keine allzu große Abneigung zu Bombast hat, wird den Kauf sicherlich nicht bereuen.

Line-Up auf „King’s Ransom“

Vocals:

Professor Samuel King – *Clive Nolan*

Eva Bonaduce – *Gemma Ashley*

William Gardelle – *Guy Barnes*

Dr. Josephine Kendrick – *Verity White*

Tom Worthy – *Robbie Gardner*

Colonel Luther Scovil – *Chris Longman*

Helena Blake – *Christina Booth* (Magenta)

Captain Fergus Mauder – *Alan Reed* (ex Pallas)

Edwin Deeks – *Chris Lewis*

Jacob Alderdyce – *Ross Andrews*

Martha Kitson – Joy-Amy Wigman

Paper Boy – Emily Frechter

Musiker:

Clive Nolan – Keyboards und Orchester

Mark Westwood – Gitarre

Scott Higham – Drums

Kylan Amos – Bass

Morten L. Clason – Flöte

Penny Gee – Violine

Alaster Bentley – Oboe

Chor und Background-Vocals:

Ron Milsom, Magdalena Grabias, Christine Piontek, Jan-Jaap de Haan, Vincent Dortel, Arnaud Nouard, Ross Andrews, Ian Baldwin, Caron Morgan, Natalie Barnett, Ethan Barnett, Ollie West, Colin Greene, Emily Frechter, Katie East, Gemma Ashley, Clive Nolan

Bewertung: 10/15 Punkten (KR 8, HR 10)

Surftipps zu Clive Nolan:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Facebook Clive Nolan](#)

[Homepage Clive Nolan](#)

["She" Rockoper Clive Nolan](#)

[Soundcloud](#)

[Wikipedia Clive Nolan](#)

[Twitter](#)

[Instagram](#)

[Progarchives 1](#)

[Progarchives 2](#)

[YouTube 1](#)

[YouTube 2](#)

[YouTube 3](#)

[Spotify](#)